

INFORMATIONEN ZUM PROJEKT

Elbe-Oberlausitz Leitung

Elbe-Oberlausitz Leitung

Um die Versorgungssicherheit in Ostsachsen und die erforderliche Stromversorgung für entstehende Industrieansiedlungen und -erweiterungen im Dresdner Norden (u.a. Infineon, ESMC) sowie den allgemeinen Lastzuwachs im Großraum Dresden sicherzustellen, wird das Stromübertragungsnetz in der Region ausgebaut. Das Vorhaben umfasst ein ganzes Maßnahmenpaket, das den Bau einer 380-kV-Freileitung vom Umspannwerk in Streumen (Landkreis Meißen) über den Dresdner Norden und bis zum Umspannwerk in Schmölln (Landkreis Bautzen) beinhaltet. Die Maßnahmen dienen dazu, die Stromübertragungskapazitäten zu erhöhen und so dem steigenden Leistungsbedarf im Raum Dresden und den umliegenden Landkreisen gerecht zu werden.

50hertz.com/EOL



Bürgertelefon

0800 58952472*

* Mo–Fr, 8–20 Uhr, kostenfrei aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



eine sichere und bezahlbare Stromversorgung wird immer wichtiger, um die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu erhalten. Unser Ziel ist es, bis 2045 klimaneutral zu werden. Dafür müssen wir den Einsatz fossiler Energieträger drastisch reduzieren und auf erneuerbare Energien umsteigen. Gleichzeitig müssen wir ein modernes und leistungsfähiges Stromnetz ausbauen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und die dezentral erzeugte Energie in die Verbrauchszentren zu transportieren. Die Versorgung mit grünem Strom sorgt für stabile Energiekosten in der Industrie und fördert langfristige Investitionen.

Der Großraum Dresden ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort, der wächst und neue Unternehmen anzieht. Deshalb soll das Übertragungsnetz mit der Elbe-Oberlausitz Leitung als 380-kV-Freileitung ausgebaut werden. Wir informieren Sie regelmäßig über den Stand dieses Projekts und laden Sie zum Dialog ein. Sie können vor Ort bei unseren Veranstaltungen, telefonisch oder digital mit uns ins Gespräch kommen. Ansprechpartner*innen und Kontaktmöglichkeiten finden Sie in diesem Flyer.

Mit freundlichen Grüßen

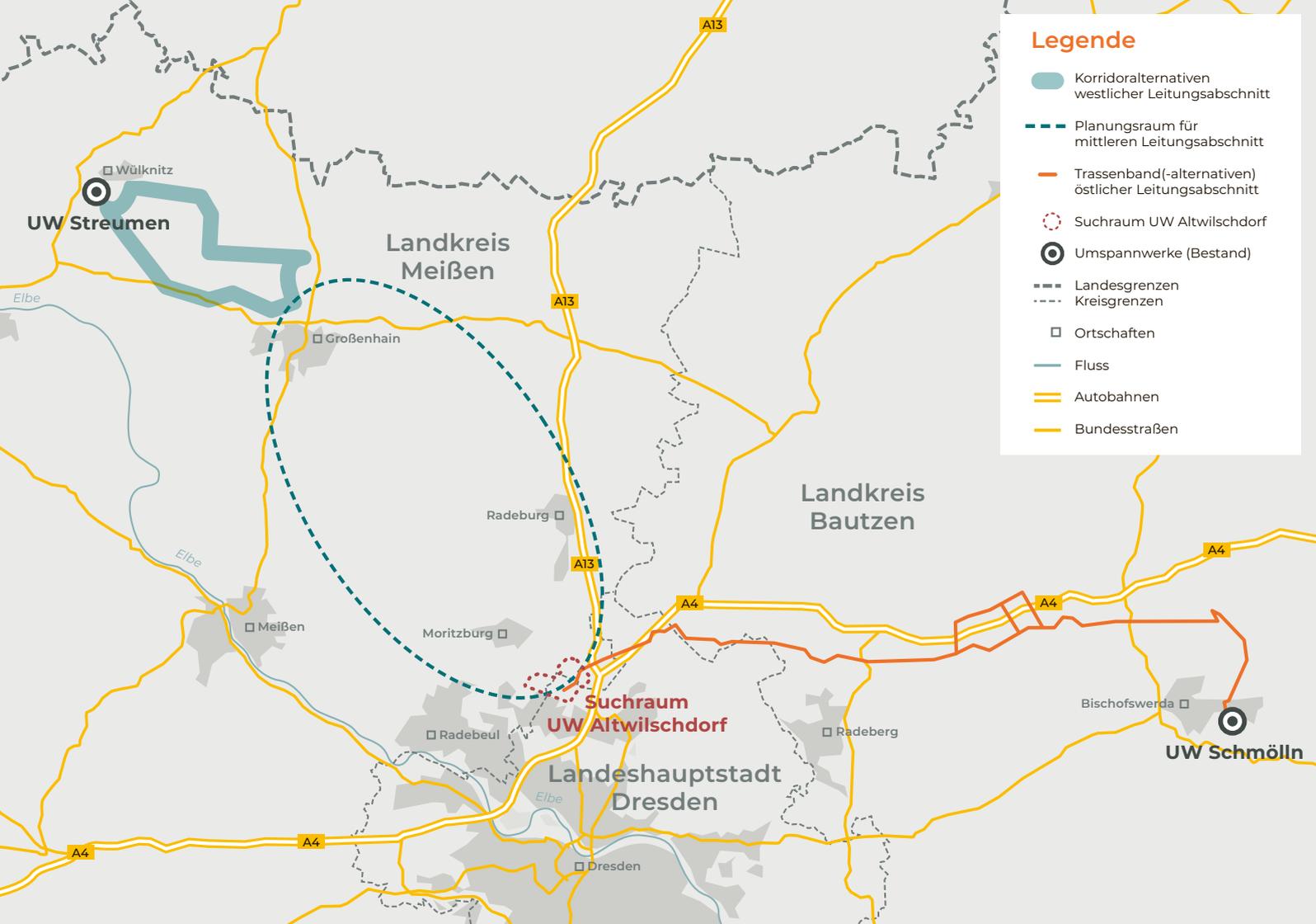
A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'M. Nix', written over a white background.

Marco Nix
Chief Financial & Investment Officer,
CFO 50Hertz

Wo soll die Trasse verlaufen?

Die Leitung wird vom bestehenden Umspannwerk in Streumen, welches im Zuge des Projektes erweitert wird, über Großenhain in den Dresdner Norden führen. Hier wird ein neues Umspannwerk (UW) mit dem Namen „UW Altwilschdorf“ entstehen. Vom Dresdner Norden führt die geplante 380-kV-Freileitung weiter bis zum bestehenden Umspannwerk in Schmölln, welches im Rahmen des Projektes erneuert wird. Um den Einfluss auf Mensch und Umwelt möglichst gering zu halten, folgt 50Hertz bei der Korridorsuche dem Bündelungsgebot. Das heißt, die neue Trasse sollte sich an bereits vorhandenen Infrastrukturen orientieren.

Konkret bedeutet das: Im Leitungsabschnitt zwischen dem Dresdner Norden und Schmölln verläuft bereits eine 110-kV-Freileitung der SachsenNetze, mit deren Verlauf die zu planende 380-kV-Freileitung weitestgehend gebündelt werden soll. Übergeordnetes Ziel ist, einen möglichst gradlinigen, gebündelten Trassenverlauf zu finden, der sich so wenig wie möglich Siedlungen annähert sowie einen möglichst geringen Eingriff für Natur und Umwelt mit sich bringt.



Legende

- Korridoralternativen westlicher Leitungsabschnitt
- Planungsraum für mittleren Leitungsabschnitt
- Trassenband(-alternativen) östlicher Leitungsabschnitt
- Suchraum UW Altwilschdorf
- Umspannwerke (Bestand)
- Landesgrenzen
- Kreisgrenzen
- Ortschaften
- Fluss
- Autobahnen
- Bundesstraßen

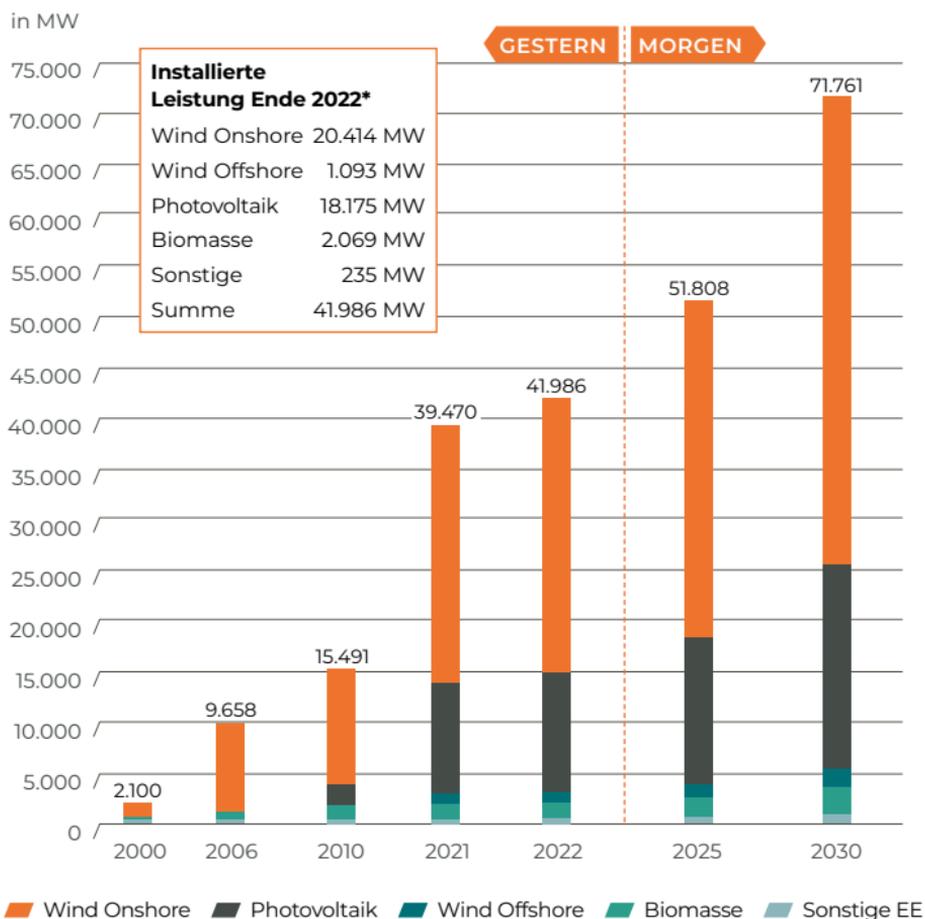
Wofür ist der Netzausbau notwendig?

Die Mehrheit der deutschen Parteien bekennt sich zum Klimaschutz und zum Ausbau der erneuerbaren Energien. Bis 2045 sollen 100 Prozent des Stroms aus Sonne, Wind, Wasser, Erdwärme und nachwachsenden Rohstoffen kommen. Ziel ist eine drastische Reduzierung des Ausstoßes von Kohlendioxid (CO₂), das u. a. bei der Verbrennung von Kohle, Öl oder Erdgas in Kraftwerken entsteht. Die Ansammlung des Treibhausgases CO₂ in der Erdatmosphäre machen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf der ganzen Welt für den Klimawandel verantwortlich.

Um die Energiewende umzusetzen, braucht es eine angepasste energiewirtschaftliche Architektur nicht nur in Deutschland allein, sondern europaweit. In Zukunft werden immer flexiblere Anlagen, Interkonnektoren sowie Speicher erforderlich sein, um die schwankende Stromerzeugung der wetterabhängigen Wind- und Solarkraftwerke auszugleichen. Von zentraler Bedeutung sind vor allem Übertragungsnetze: Höchstspannungsleitungen bilden das Rückgrat der Stromversorgung in Deutschland und Europa. Zunehmend wird Strom nicht mehr dort erzeugt, wo er hauptsächlich gebraucht wird, sondern dort, wo dazu optimale klimatische und geologische Bedingungen bestehen.

Schon jetzt werden 72 Prozent des Verbrauchs im 50Hertz-Gebiet von erneuerbaren Energien gedeckt. Den Status und die voraussichtliche Entwicklung der regenerativen Erzeugungskapazitäten in der 50Hertz-Regelzone bis zum Jahr 2030 finden Sie in der nebenstehenden Grafik.

Erneuerbare Energien im 50Hertz-Netzgebiet: Ist-Zustand und Prognose der installierten Leistung



Stand: Januar 2023 – *vorläufige Werte; Quelle: 50Hertz



Von der Bedarfsplanung zur Genehmigung

Der Bau und Ausbau von Stromleitungen ist eine Infrastrukturmaßnahme, die in ihrem Verlauf viele Grundstücke betrifft und andere Interessen (z. B. Naturschutz) berührt. Daher hat der Gesetzgeber die Prozesse bei der Planung und Genehmigung (u. a. im Netzausbaubeschleunigungsgesetz, NABEG) klar geregelt.

Hintergrund des Projektes Elbe-Oberlausitz Leitung ist der seit einigen Jahren ansteigende Leistungsbedarf der Stadt Dresden und des Dresdner Umlandes. Dieser wird sowohl durch den Anstieg der Last im öffentlichen und privaten Bereich (z. B. durch Elektromobilität und Wärmepumpen) als auch durch die industrielle Lastentwicklung im Raum Dresden und zukünftig möglicherweise auch in Großenhain geprägt. Bis 2030 und auch darüber hinaus wird nicht zuletzt durch die Neuansiedlung von ESMC und den Ausbau der bestehenden Halbleiterindustrie (z. B. Infineon) der Strombedarf weiterhin steigen. Dadurch sind die vorhandenen 380/110-kV-Netzschnittstellen zwischen SachsenNetze und 50Hertz nicht mehr ausreichend. Durch die Umsetzung der verschiedenen Projektbestandteile wird die Versorgungssicherheit der Stadt Dresden und der anliegenden Gemeinden der Region erhöht und die Integration von neuen Industrieansiedlungen ermöglicht.

Das Maßnahmenpaket zur Elbe-Oberlausitz Leitung ist im Netzentwicklungsplan 2037/2045, Version 2023 als Vorhaben P625 ausgewiesen. Vertiefende Informationen gibt es unter [netzentwicklungsplan.de](https://www.netzentwicklungsplan.de).

Das Gesamtvorhaben unterteilt sich in mehrere Teilprojekte und Leitungsabschnitte, zu denen unterschiedliche Planungsstände vorliegen und die in getrennten Verfahren genehmigt werden. Die zuständige Genehmigungsbehörde für die 380-kV-Freileitungen ist die Landesdirektion Sachsen. Der Leitungsabschnitt Ost (zwischen dem Dresdner Norden und Schmölln) wird in der zeitlichen Abfolge der Projektabschnitte zuerst geplant und umgesetzt. Die weiteren Abschnitte folgen mit einem geringen zeitlichen Versatz.

Östlicher Leitungsabschnitt (zwischen dem Dresdner Norden und Schmölln)

Für den Leitungsabschnitt Ost wurde im Jahr 2023 in einem ersten Schritt bereits die Notwendigkeit zur Durchführung eines Raumordnungsverfahrens geprüft. Die zuständige Genehmigungsbehörde (Landesdirektion Sachsen) bestätigte, dass auf ein Raumordnungsverfahren verzichtet werden kann, da die geplante 380-kV-Freileitung überwiegend als Parallelneubau zu der 110-kV-Bestandstrasse der SachsenNetze geplant und gebaut werden kann. Somit wird zur Genehmigung dieses Leitungsabschnittes direkt ein Planfeststellungsverfahren vorbereitet, für das 50Hertz Anfang 2026 die Antragsunterlagen zur Prüfung bei der Landesdirektion Sachsen einreichen will. Die Inbetriebnahme des Leitungsabschnittes soll möglichst bis zum 2029/2030 erfolgen.

Mittlerer Leitungsabschnitt (zwischen Großenhain und dem Dresdner Norden)

Das Raumordnungsverfahren für den Leitungsabschnitt zwischen Großenhain und dem Dresdner Norden befindet sich

noch in Vorbereitung und soll 2025 formal beginnen. Danach folgt auch hier ein Planfeststellungsverfahren, das nach derzeitigem Zeitplan 2028 starten soll. Die Inbetriebnahme dieses Abschnitts soll möglichst in 2031/2032 erfolgen.

Westlicher Leitungsabschnitt (zwischen Streumen und Großenhain)

Für den Leitungsabschnitt zwischen Streumen und Großenhain wurde bereits ein Raumordnungsverfahren durchgeführt und mit der Raumordnerischen Beurteilung im Januar 2023 abgeschlossen. Die Einreichung der Planfeststellungsunterlagen ist für 2028 geplant. Die Inbetriebnahme ist nach jetzigem Stand wie beim Abschnitt zwischen Großenhain und dem Dresdner Norden möglichst für 2031/2032 vorgesehen.

Umspannwerke

Die Genehmigung der Umspannwerke nach Bundesimmissionsschutzgesetz findet in jeweils eigenen Verfahren bei der jeweils zuständigen unteren Immissionsschutzbehörde statt. Für die Umspannwerke Altwilschdorf (Landeshauptstadt Dresden) und Schmölln (Landkreis Bautzen) finden bereits Vorbereitungen für die Antragserstellung statt. Die Genehmigung für die Erweiterung des Umspannwerkes Streumen (Landkreis Meißen) befindet sich noch in einem frühen Planungsstadium. Für ein mögliches Umspannwerk in Großenhain wird im Herbst 2024 mit der Bedarfsprüfung begonnen.

Über 50Hertz

50Hertz betreibt das Stromübertragungsnetz im Norden und Osten Deutschlands und baut es für die Energiewende bedarfsgerecht aus. Unser Höchstspannungsnetz hat eine Stromkreislänge von etwa 10.500 Kilometern – das ist die Entfernung von Berlin nach Rio de Janeiro.

Das 50Hertz-Netzgebiet umfasst die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie die Stadtstaaten Berlin und Hamburg. In diesen Regionen sichert 50Hertz mit über 2.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern rund um die Uhr die Stromversorgung von 18 Millionen Menschen.

50Hertz ist führend bei der sicheren Integration Erneuerbarer Energien: In unserem Netzgebiet stammen über 72 Prozent des verbrauchten Stroms aus regenerativer Erzeugung – bis zum Jahr 2032 wollen wir über's Jahr gerechnet 100 Prozent Erneuerbare Energien sicher in Netz und System integrieren.

Anteilseigner von 50Hertz sind die börsennotierte belgische Holding Elia Group (80 Prozent) und die KfW Bankengruppe mit 20 Prozent. Als europäischer Übertragungsnetzbetreiber ist 50Hertz Mitglied im europäischen Verband ENTSO-E.

Weitere Informationen erhalten Sie bei



Elke Brennenstuhl

Genehmigung Freileitung
T +49 228 304024 200
elke.brennenstuhl@50hertz.com



Lisa Wollny

Öffentlichkeitsbeteiligung
T +49 30 5150 4991
Lisa-marie.wollny@50hertz.com

Für Kartenmaterial und den aktuellen Planungsstand besuchen Sie die Projektwebsite unter [50hertz.com/EOL](https://www.50hertz.com/EOL)

Die Regelzone von 50Hertz



Regionalzentrum Nord

Rostocker Chaussee 18
18273 Güstrow
Am Koppelberg 17
17489 Greifswald

Regionalzentrum Mitte und CC

Am Umspannwerk 10
15366 Neuenhagen bei Berlin
Darwinstraße 6-12
10589 Berlin

Regionalzentrum Ost

Sigmund-Bergmann-Straße 1
03222 Lübbenau
Haardt 33
09247 Chemnitz-Röhrsdorf

Regionalzentrum Süd

Zentrales Umspannwerk 8
06246 Bad Lauchstädt
Erfurter Allee 50
99098 Erfurt

Regionalzentrum West

Am Umspannwerk 1
39326 Wolmirstedt
Hegenredder 50
22117 Hamburg

-  Unternehmenssitz
-  Regionalzentrum
-  Regionalzentrum Mitte/Control Center

Bitte kontaktieren Sie mich. Ich habe Fragen zum Planungs-/Baufortschritt der Elbe-Oberlausitz Leitung.

- Informationen per Post oder Email zum Thema: _____
- per Email-Newsletter (regelmäßige Informationen über Veranstaltungen und Fortschritte im Projekt)
- per Telefon (Bitte rufen Sie mich an.)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Stadt

Telefon

E-Mail

Bitte per Post, Fax (+ 49 30 5150-3112) oder E-Mail (netzausbau@50hertz.com) zurücksenden.

Bitte
ausreichend
frankieren



50Hertz
TP-B Öffentlichkeitsbeteiligung
Heidestraße 2
10557 Berlin

50Hertz Transmission GmbH

Heidestraße 2
10557 Berlin
T +49 30 5150 0
F +49 30 5150 3112
netzausbau@50hertz.com

Konzept

50Hertz

Gestaltung

Heimrich & Hannot GmbH

Bildnachweis

Archiv 50Hertz, Jan Pauls

Druck

Druckteam

Interessante Links

50Hertz: [50hertz.com](https://www.50hertz.com)
BNetzA/Netzausbau: [netzausbau.de](https://www.netzausbau.de)
Netzentwicklungsplan (NEP): [netzentwicklungsplan.de](https://www.netzentwicklungsplan.de)
BESTGRID: [bestgrid.eu](https://www.bestgrid.eu)
Renewables Grid Initiative (RGI): [renewables-grid.eu](https://www.renewables-grid.eu)
Bundesamt für Strahlenschutz (BfS): [bfs.de](https://www.bfs.de)
Informationsplattform der deutschen
Übertragungsnetzbetreiber: [netztransparenz.de](https://www.netztransparenz.de)
Verband Europäischer Übertragungs-
netzbetreiber (ENTSO-E): [entsoe.eu](https://www.entsoe.eu)